

KUNST
im *Schloss*

KATALOG 2025

Skulpturen im Schlosspark Benkhausen

„Frieden“

29.06. - 14.09.2025

„Frieden“

Skulpturen im Schlosspark Benkhausen

29.06. – 14.09.2025

täglich ab 10 Uhr geöffnet

Chris Dietzel Gerd Müller

Horst Gläsker Iris Musolf

Andrei Hâncu Nicolai Paravicini

Susanne Kraißer Tamara Reich

Tilman Krumrey Chris Wickenden

Moritz Lindur



EINFÜHRUNG

Frieden

In das Motto für den 6. Skulpturenwettbewerb im Jahr 2025.

Weltweit bekannt wurde die „Sky Art“ von Otto Piene durch den Olympischen Regenbogen, den der Künstler als Friedenssymbol zur Abschlussfeier der Olympischen Spiele 1972 in München spannte. Gerade jetzt ist das Thema so präsent, da wir ständig mit den vielen Konfliktsituation auf der Welt konfrontiert werden.

Viele Kunstwerke thematisieren die Schrecken des Krieges und die Sehnsucht nach Frieden. Künstler wie Pablo Picasso mit seinem Werk "Guernica" zeigte die Grausamkeit des Krieges und hatte zur Reflexion über Frieden aufgerufen.

Zeitgenössische Künstler schaffen interaktive Werke, die die Betrachter einladen, über Frieden nachzudenken und sich aktiv für Frieden und Versöhnung einzusetzen. Das soll nun auch in diesem Sommer in unserem Schlosspark geschehen.

Temporäre oder auch permanente Installationen, die in öffentlichen Räumen platziert werden, können den Dialog über Frieden anregen und Gemeinschaften zusammenbringen.

Künstler aus verschiedenen Kulturen und Hintergründen bringen unterschiedliche Ansichten und Interpretationen von Frieden in ihre Werke ein, was zu einer vielfältigen Auseinandersetzung mit dem Thema führt.

Wie setzen sich die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler mit dem Thema auseinander? Wie stellt sich ihre Hoffnung dar?

Das waren unsere Gedanken für die Ausschreibung im Dezember 2024. Nun ist viel passiert in den letzten Monaten. Endlich Verhandlungen für den europäischen Frieden in Istanbul. Ein neuer Papst - Leo XIV., der für uns den Ruf nach Frieden in die Welt trägt!

Wie jedes Mal sind wir sehr gespannt wie dieses Thema hier im Schlosspark interpretiert und umgesetzt wird!

Herzliche Grüße und Ihnen, liebe Besucher, wunderbare Inspirationen!

Ihre

Angelika Gauselmann

DIE JUROREN

Sylvia Blaha

Angelika Gauselmann

Gregor Maas

Einführung zur Eröffnung

Gregor Maas, Bielefeld

Herr Maas ist im Mühlenkreis aufgewachsen, nach dem Abitur am Söderblom-Gymnasium Espelkamp ist er nach Marburg zum Studium aufgebrochen. Den Masterabschluss in Germanistik, Philosophie und Latein erlangte er später in Bielefeld, wo er heute an der Universität arbeitet. Als freier Mitarbeiter ist er seit 2010 auch in der Kunsthalle Bielefeld tätig.

Katalog:

Erstellung Inhalt: Angelika Gauselmann
Gestaltung: Gerd Müller

Homepage artschloss.de: Gerd Müller
Social Media: Maximilian Kather

Unterstützung bei der Organisation:
Sylvia Blaha

In Kunstmuseen wie auch auf Ausstellungseröffnung in kommunalen Galerien vermittelt er mit Leidenschaft zwischen Kunst und Kunstinteressierten. Ihn interessiert dabei besonders die Wirkung, die KUNST in der persönlichen Begegnung entfalten kann. Bereits im Jahr 2023 hat er Besucher und die KünstlerInnen der Ausstellung in Benkhausen mit seinen Erläuterungen begeistert!

Wir bedanken uns bei der Familie Gauselmann, die uns die Ausstellung auf dem Schlossgelände ermöglicht.

Des Weiteren bedanken wir uns bei der Paul und Karin Gauselmann Stiftung sowie allen „Unterstützern“, die uns mit Ihren Anzeigen helfen, die Preisgelder für die KünstlerInnen zu finanzieren!

Organisation / Veranstalterin: Angelika Gauselmann





Termine

26., 27. und 28. Juni 2025

Aufbau der Skulpturen

So 29. Juni 2025 | 11 Uhr

Eröffnung der Ausstellung

Pavillon des Englischen Gartens

Die KünstlerInnen werden im Rahmen einer „Talkrunde“ im Park vorgestellt.
Es erfolgt ein Rundgang durch die Ausstellung.

Gespräche und Austausch zwischen Publikum und beteiligten KünstlerInnen
sind erwünscht.

Ca. 13 Uhr

Filmvorführungen im Herrenhaus

Horst Gläser | Tilmann Krumrey

Eintritt frei

So 13. Juli 2025 | 16 Uhr

Tilt – Improtheater

Herrenhaus Schloss Benkhausen

Mit Pete Brandhorst und Team

Eintritt 10 / Kinder frei

Tickets über: angauselmann@schloss-benkhausen.de

So 14. September 2025 | 11 Uhr

Preisverleihung / Finissage

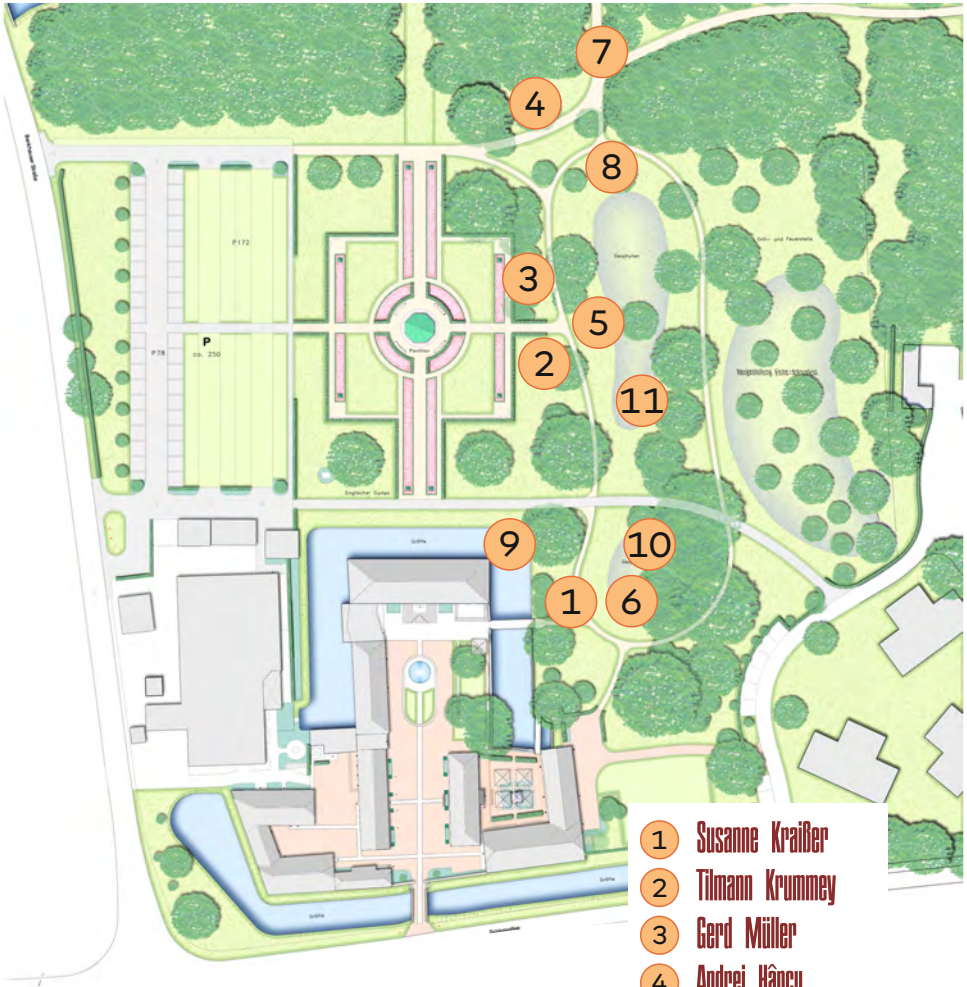
Alte Stallung Schloss Benkhausen

Eintritt frei



Schloss Benkhausen

Skulpturen im Park



- 1 Susanne Kraiber
- 2 Tilmann Krummey
- 3 Gerd Müller
- 4 Andrei Hâncu
- 5 Nicolai Paravicini
- 6 Horst Gläsker
- 7 Chris Dietzel
- 8 Moritz Lindur
- 9 Tamara Reich
- 10 Iris Musolf
- 11 Chris Wickenden

„Frieden“

DIE KÜNSTLER

Position im Park		Seite
7	Chris Dietzel	08
6	Horst Gläsker	10
4	Andrei Hâncu	12
1	Susanne Kraißen	14
2	Tilman Krumrey	16
8	Moritz Lindur	18
3	Gerd Müller	20
10	Iris Musolf	22
5	Nicolai Paravicini	24
9	Tamara Reich	26
11	Chris Wickenden	28

Veranstalter / Organisatorin der Ausstellung

 **management**SEMINARE
Schloss Benkhausen

angelikagauselmann
Schlossallee 1, 32339 Espelkamp
Telefon 05743 93182-20





Chris Dietzel

Berlin

kontakt@chrisdietzel.de
www.chrisdietzel.de

*1980



Walking in Peace
Tonkacheln





Horst Gläsker

Düsseldorf

www.horst-glaesker.de

info@horst-glaesker.de

*1949



2 Sirenen

Wind-Skulpturen, Aluminium, Ölfarbe, Lack, Höhe: ca. 4m





Andrei Hâncu

München

www.andreihancu.com

Hancu.andrei88@gmail.com

*1988



Piano Frame





Susanne Kraißer

Bad Belzig

www.susanne-kraisser.de

mail@susanne-kraisser.de

*1977



Zwiegespräch

Bronzefigur, leicht überlebensgroß





Tilman Krumrey

Genua

www.tilmannkrumrey.com

Tk@tilmannkrumrey.com

*1966



Brüder

Bronze





Moritz Lindur

Berlin

www.moritzlindur.com
mail@moritzlindur.com

*1993



Sandbox Politics

Beton





Gerd Müller

Lübbecke

www.gerdmueller.net

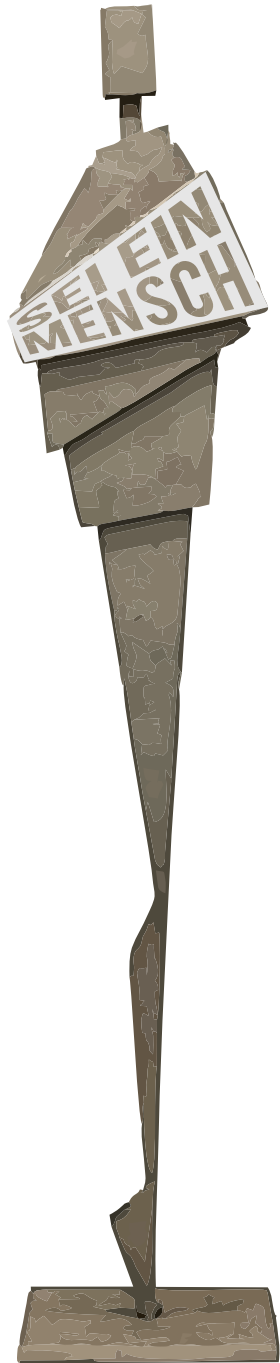
info@gerdmueller.net

*1962



Sei ein MENSCH — eine Mahnung

Holz / Metall, eckig, kantig





Iris Musolf

Berlin

www.irismusolf.com

siriflo@gmail.com

*1980



What If Blood Had The Color Of A Rainbow?

Aufblasbares Gewehr in Regenbogenfarben





Nicolai Christiani Paravicini

Lübeck

www.paravicini-atelier.de
luftpost@paravicini-atelier.de

*1986



Wir stehen auf dem gleichen Seil

2 Figuren auf einem Seil





Tamara Reich

Pr. Oldendorf / Bad Holzhausen

www.tamara-reich.com

tamara-reich@arcor.de

*1996



Origami Kranich in Blattgold

Der Kranich wird im Wasser der Gräfte präsentiert, um die Unantastbarkeit zu versinnbildlichen.





Christopher Wickenden (gen. ChrisW)

Bonn

www.chrisw.art

mail@chrisw.art

*1960



Peace Conductor

Schlicht

Gezielt

Geerdet



 managementSEMINARE
Schloss Benkhausen

angelikagauselmann

Schlossallee 1, 32339 Espelkamp

Telefon 05743 93182-20

info@managementseminare-schloss-benkhausen.de

www.managementseminare-schloss-benkhausen.de



In meinem künstlerischen Projekt präsentiere ich 195 handgefertigte Tonkacheln, die auf Augenhöhe in einer linearen Installation angeordnet sind. Die erdfarbenen, einmal gebrannten Kacheln repräsentieren die 195 Länder unserer Erde, ohne spezifische Zuordnung – ihre Anonymität betont die Universalität menschlicher Erfahrung jenseits nationaler Identitäten. Unter den Kacheln sind 50 zerbrochene, diese symbolisieren Länder, in denen bewaffnete Konflikte und Kriege herrschen.

Ein durchgehender Kupferdraht verbindet die 195 Elemente miteinander – ein Symbol für die Weiterleitung von Mitgefühl und Menschlichkeit zwischen allen Teilen unserer Welt. In vielen alten Kulturen gilt Kupfer nicht nur als Leiter physischer Energie, sondern auch als Träger und Überträger spiritueller Kräfte und Heilungsenergie. Die physische Verbindung durch den Draht symbolisiert, dass trotz aller Unterschiede und Konflikte eine fundamentale Verbindung zwischen allen Ländern und Menschen besteht, die aktiviert werden kann.

So wie Kupfer Energie leitet, können wir als Menschen Verständnis und Respekt einander weitergeben. Die Form wurde bewusst gewählt: Kacheln sind von Menschen geschaffene, geometrische Formen mit klaren Grenzen – ähnlich wie die politischen Grenzen, die wir auf unserem Planeten gezogen haben – eine künstliche Trennung eines zusammenhängenden Ganzen. Dennoch fügen sie sich zu einer verbundenen Einheit zusammen – einem Mosaik der Menschheit. Die lineare Anordnung schafft einen rituellen Pfad, ähnlich den Prozessionswegen alter Kulturen.

BesucherInnen wandeln entlang dieser symbolischen Pilgerreise durch die Welt. Die Position auf Augenhöhe verkörpert die zentrale Botschaft „Wahrhafter Frieden entsteht durch Begegnung auf Augenhöhe“, unabhängig von Herkunft, Kultur oder Status. Der geschaffene rituelle Raum verwandelt Betrachterinnen von passiven Zuschauerinnen zu aktiven Teilnehmenden eines transformativen Prozesses.

Die Anordnung erinnert bewusst an tibetische Gebetsfahnen, die ihre Botschaften durch den Wind verbreiten und so symbolisch Heilung in die Welt senden. Ich möchte mit meiner Installation auch daran erinnern, dass unsere Verbindung zur Erde fundamental ist. Die Ausbeutung unseres Planeten stellt eine Form der Gewalt dar, die letztendlich auch den Frieden zwischen Menschen gefährdet. Die erdigen Tonkacheln symbolisieren diese fundamentale Verbindung zwischen Mensch und Erde, zwischen Respekt für den Planeten und Respekt füreinander.



In der Odyssee sind die Sirenen gefährliche Verführerinnen, die mit ihrem betörenden Gesang die Seefahrer locken, heute warnen die Sirenen vor Gefahren.

Sie haben überdeutliche, extrem artikulierte Konturen, die hochragen, sich winden und sprühen von Sinnlichkeit. Sie treiben ihr neckisches Spiel mit sich selber oder mit ihresgleichen in Parks und auf Brunnen, Mobiles oder Kronleuchtern.

Sie sind Gläskers Wildes Heer, das überall auftaucht, wo Schabernack sich mit Erotik paart und eine administrierte, langweilige, graue Welt sich den Wonnen des Mythologischen und Phantastischen, Dekorativen und Ornamentalen, Exzessiven und Intensiven öffnet.

(Zitat: **Prof. Dr. Manfred Schneckenburger** aus Horst Gläsker Verführung des Raums)

Gläsker:

Dem Mythos FARBE mit SEELE in den RAUM zu bekommen, bin ich mein Leben lang auf der Spur! Ich glaube einfach daran, dass durch Kunst eine GEGENWELT geschaffen werden muss.

KUNST berührt das MENSCHSEIN ... gerade in diesen krisengeschüttelten Zeiten ist die ethische Frage wichtiger denn je.

Obwohl dieses Kunstwerk nicht mit einem bestimmten Thema im Sinn geschaffen wurde, und lediglich ein Teil meiner künstlerischen Praxis ist, glaube ich, dass es wirkungsvoll als Metapher für Frieden und Harmonie in der Gesellschaft dient.



Mein >**Zwiegespräch**< soll auf eine der vielen Arten von Frieden hinweisen. Auf den Frieden, der im kleinsten Kreis die größte Wirkung hat: den Frieden mit sich selbst. Dieser Frieden, für den wir alle selbst verantwortlich sind, ist meines Erachtens die Form mit der größten Selbstwirksamkeit.

Die Arbeit ist eine Bronzefigur, leicht überlebensgroß.

Wir haben die bewusste Entscheidung, ein erwachseneres, selbstverantwortliches Leben zu leben, das bewusst macht, welche Konsequenzen unsere Gedanken und unser Handeln schon im Kleinen hat. Sind wir im Einklang mit uns selbst und mit unseren Werten so können wir dies auch in einer übergeordneten Ethik unserer Gesellschaft leben.

Die sitzenden Frauenfigur hat ein Tête-à-Tête mit einer Meise. Dieses Zwiegespräch findet trotz des Größenunterschiedes auf Augenhöhe statt. Diese Offenheit und Unvoreingenommenheit haben Menschen im Alltag oft verloren.

Sie sehen sich als Herrscher der Erde und handeln dementsprechend ohne Achtung und Rücksicht. Tiere und Pflanzen werden zum Nutzen des Menschen angesehen, obwohl auch jeder einzelne Baum eine eigenständige Daseinsberechtigung hat.

Frieden bedeutet für mich vor allem Achtung gegenüber jedem einzelnen Lebewesen. In einer alten Meditationstechnik wünscht man Frieden, Glück und Zufriedenheit allen Lebewesen im Universum.

In seiner Skulptur BRÜDER thematisiert Tilman Krumrey die universale Verbundenheit des Menschen: „Gewalt gegen andere richtet sich sofort gegen uns selbst. Liebe zu anderen ist ein unmittelbarer Akt der Liebe für uns selbst.“ Zwei Figuren – Kain und Abel – verschmelzen zu einem einzigen Körper: Täter und Opfer, Haben und Sein, Getrenntes, das untrennbar miteinander verbunden ist.

Die Skulptur verweist auf die archetypischen Wurzeln menschlicher Konflikte: Besitzgier, Neid, das Gefühl des Mangels und der Trennung. Zugleich öffnet sie den Blick auf eine tiefere Realität – die Rückbindung an ein universelles spirituelles Feld, wie es auch in modernen physikalischen Theorien (z.B. dem Nullpunktfeld) beschrieben wird.

Kain steht dabei nicht nur für den Brudermörder, sondern auch für den rastlosen Architekten unserer technisierten Zivilisation. Abel hingegen verkörpert das atmende Sein – verbunden, empfangend, im Einklang mit dem Ganzen.

Krumreys Werk ist ein Appell an das Menschsein: Nur durch die Rückkehr ins schöpferische Sein lässt sich der Kreislauf von Gewalt, Entfremdung und Mangel überwinden.

Der Künstler Tilman Krumrey erschafft figurative Kunst, die durch den nackten menschlichen Körper als Zugang zur verkörperten Seelenverfassung und mythologischen Inhalten dient, wobei er mit traditionellen Materialien und begehbaren, multisensualen Kunsträumen, Skulpturen und Bildern das Bewusstsein verändert und die Brücke zwischen innerer Traumwelt und äußerer Realität schlägt. Er arbeitet gegenwärtig in Genua (Italien).



Sandbox Politics ist eine raumgreifende Installation, in der aus Beton gegossene Skulpturen von ikonischen Kinderspielzeugen und AK-47-Sturmgewehren in einem Sandkasten inszeniert werden. Die Kombination wirkt auf den ersten Blick fast spielerisch – doch die Gleichzeitigkeit von Kindheit und Kriegsgerät erzeugt Irritation und Unbehagen. Genau darum geht es: Die Skulptur verhandelt den Kontrast zwischen unschuldigem Spiel und tödlicher Realität.

Die Arbeit reagiert auf das Thema Peace mit einer kritischen Auseinandersetzung über die Produktion und Verbreitung von Waffen im globalen Maßstab. In Europa – insbesondere in Deutschland – erleben wir aktuell die Freigabe von Rekordbudgets für militärische Aufrüstung. Doch während Milliarden investiert werden, bleibt die gesellschaftliche Kontrolle über den Zweck und die Zielrichtung dieser Mittel unzureichend. Welche Waffen werden hergestellt? Wem dienen sie wirklich? Und: Wo landen sie am Ende?

Die AK-47 dient in dieser Arbeit als Symbol. Als eine der meistproduzierten Schusswaffen der Welt wurde sie auch in der DDR gefertigt. Ihre globale Zirkulation ist beispiellos: Von staatlichen Armeen bis zu Rebellengruppen, von Warlords bis hin zu Kindersoldaten wurde sie in unzähligen Konflikten verwendet. In manchen Regionen der Welt ist es trauriger Alltag, dass Jugendliche – manchmal sogar Kinder – mit automatischen Waffen umgehen, als wären es Spielzeuge.

Für viele Menschen in westlichen Gesellschaften ist dieser Anblick schockierend. Doch die Realität ist: Diese Waffen wurden oft genau hier produziert – in wirtschaftlich stabilen Ländern – und dann exportiert, verkauft, verschenkt oder durch Konflikte weitergetragen in Länder des globalen Südens.

Die Installation stellt folgende Fragen in den Raum:

- Wie normalisieren wir Gewalt durch Produktion?
- Welche Verantwortung tragen wir für das, was wir bauen?
- Und was bedeutet "Frieden", wenn unsere Waffen weltweit Instabilität schaffen?

Die Materialwahl – Beton – entzieht den Objekten ihre Funktion, erhält aber ihre Symbolkraft. Im Sandkasten, einem Raum des Spiels und der frühkindlichen Prägung, wird so sichtbar, wie tief Gewalt bereits in soziale Räume einsickern kann, wenn wir ihre Ursprünge nicht kritisch hinterfragen.

Inspiration:

Die Rede von Marcel Reif bei der Gedenkstunde für die Opfer des Nationalsozialismus, Deutscher Bundestag 2024

Die Skulptur ist eine künstlerische Reaktion auf die eindringlichen Worte von Marcel Reif im Bundestag 2024, In seiner Rede erinnerte er daran, dass, die täglich neu errungen werden muss. Menschlichkeit nicht verhandelbar ist. Gerade in Zeiten, in denen Hass und Gleichgültigkeit zunehmen.

Die Skulptur, die aus eckigen, kantigen Formen aus Holz und Metall besteht, spiegelt das Ringen um Mitgefühl und Verantwortung wider. Sie ist bewusst nicht glatt – denn Frieden ist kein Zustand, sondern eine Haltung, die täglich neu errungen werden muss.

„Sei ein MENSCH“

ist kein Apell, sondern eine Mahnung.

LEBENSQUALITÄT

Kunst in seiner ureigensten Form muss nicht purer Luxus sein! Mit Kunst zu leben - in vertrauter Wohn- und Arbeitswelt – heißt Kraft zu schöpfen und neue Inspirationen für ein Mehr an Lebensqualität zu gewinnen.



Iris Musolf

What If Blood Had The Colors Of A Rainbow?

In seiner eigenen Blutlache positioniert, kann das aufblasbare Gewehr in Regenbogenfarben, ein Bild für die Brüchigkeit unserer Zeit sein.

Die Verwendung der Regenbogenfarben, die traditionell mit Frieden und Vielfalt assoziiert werden, steht im scharfen Kontrast zum Motiv des Gewehrs, das mit Aggression und Zerstörung verbunden ist. Gewalt dargestellt durch einen infantil anmutenden Konsumartikel, wird durch seine Farbigkeit gleichzeitig als Friedensstiftend und bedrohlich wahrgenommen.

Diese Objektinstallation ist als symbolisch provokante Requisite einer Gesellschaft zu verstehen, die sich in einer paradoxen Situation befindet.

Die Verschmelzung von Freiheit und Zwang führt zu einem Zustand, den wir als „marktförmige Existenz“ bezeichnen können, in der individuelle und kollektive Empfindungen durch ökonomische Imperative bestimmt werden. Die Regenbogenfarben selbst sind nicht davor geschützt.

Durch die künstlerische Neukonfiguration von Form, Farbe und Materialität entsteht eine Ambivalenz, die nicht nur die Oberflächlichkeit der Konsumkultur kritisiert, sondern auch auf die Fragilität unserer friedlichen gesellschaftlichen Strukturen verweist.

Gemeinsames Gleichgewicht suchen

Ein Tanz in der Luft.

Fragil.

Gemeinsam jeder **für** sich das Gleichgewicht suchend.

Wissend, dass die Bewegungen miteinander verbunden sind – durch ein **dünnes** Seil.

Wenn einer wackelt betrifft es beide. Das Seil wie ein waagrechtes Rückgrat, Aufrichtend fordernd. Friede entsteht, wenn wir erkennen, dass alles miteinander verbunden ist. Wir auf dem gleichen Seil stehend, gemeinsam Gleichgewicht suchen.

Da ich neben meiner bildhauerischen und handwerklichen Tätigkeit als Zirkusartist unterwegs bin, erlebe ich es oft, wie man als Artist "parat" sein muss bei Shows. Egal wie sehr wir uns den Tag hindurch uneins waren und vielleicht gerade gehörig genervt voneinander sind, ist es von zentraler Wichtigkeit, dass wir vor dem Auftritt all den Groll und Ärger loslassen, damit der gemeinsame Auftritt glückt. Wir tun dies, weil wir wissen, wie entscheidend es für das Gelingen einer Show ist - und je nach Disziplin sogar lebenswichtig sein kann- persönliche Befindlichkeiten nicht mit auf die Bühne und z.B. als Seiltänzer*in mit aufs Seil zu nehmen.

Und weil dies manchmal gar nicht so einfach ist, versuchen wir im gesamten Umgang miteinander erst gar nicht so tiefe Gräben und Ärger übereinander aufkommen zu lassen: Wir wissen, dass wir alle

"auf dem gleichen Seil stehen"!

Wenn es einem nicht gut geht, betrifft das alle. Wenn einer wackelt, überträgt es sich aufs Seil - es beginnt zu schwingen -und es wird für alle schwieriger. Daher ist es wichtig sich gegenseitig mental und ganz konkret (beim Seiltanz durch das reichen einer Hand) zu stützen!

WIR STEHEN AUF DEM GLEICHEN SEIL

Dieses Miteinander welches ich als Zirkusartist miterleben und mitgestalten kann, ist für mich ein Ausdruck des Friedens. Wir müssen nicht beste Freunde sein, wir müssen nicht alles für gut heißen was andere tun aber wir können erleben, dass wir alle - friedlich gemeinsam das Gleichgewicht suchend- "auf dem gleichen Seil stehen".



Tamara Reich

Origami Kranich in Blattgold

Nebst der Tatsache, dass der Origami Kranich nicht mehr nur in Japan ein Symbol der Friedensbewegung ist, stellt die Veredelung mit Blattgold ihn auf eine höhere Ebene. Das hauchdünne 23,75-karatige Blattgold trägt zwar nur marginal zum tatsächlichen Gewicht der Skulptur bei, dennoch verleiht er dem Kranich optisch eine Schwere.

Eine Schwere, die Wert, Wichtigkeit und Beständigkeit von Frieden verdeutlicht. Das Rohmaterial Gold soll uns an die ideellen Werte des Menschen erinnern; daran, dass wir alle vom selben Planeten stammen mit denselben Ressourcen, die es friedlich zu teilen gilt.

Von der Sonne reflektiert, wird das Gold des Kranichs strahlen, als würde er selbst die Sonne und den Frieden produzieren und an die Besucher verteilen.

Der Kranich wird im Wasser der Gräfte präsentiert, um die Unantastbarkeit zu versinnbildlichen.

Frieden sollte einen so hohen Stellenwert in unserer Gesellschaft annehmen, dass er unantastbar ist von politischer und materieller Gier!

Mein Werk Peace Conductor beruht auf die banale Schlichtheit von Krieg & Frieden. Gegensätze die durch simple Anwendung und Ausdruck sehr tiefe Emotionen und Zustände in einem Menschen auslösen.

Dabei ist Frieden so einfach, oder?

2025 feiern wir 80 Jahre Frieden in Deutschland und Westeuropa seit dem Ende des 2. Weltkriegs.

So entstand die Idee des „Blitzes“ als Symbol einer gewalttätigen Macht und der gezielten Schlichtung dieser Gewalt durch den „Ableiter“ auf englisch „Conductor“. Der Conductor bedeutet außerdem der Dirigent, so konnte meine Botschaft relativ schlicht und eindeutig mit dem weißen Stab eines Dirigenten geschaffen werden.

Aus der männlichen Macht und Gewalt des Blitzes, vermochte ich auf Deutsch eine „Friedensdirigentin“ zu kreieren. Sie führt diesen „Blitz“ mit ihrem Friedensstab, dem Peace Conductor in die gezielte Neutralisierung der Erde, quasi die Erdung – die Ruhe – der Frieden.

Schlicht
Gezielt
Geerdet

Der weiße in **1900** mm (man achte auf die Aussprache neunzehnhundert) Höhe ragende Friedensstab, steckt nun **gezielt** in einem Winkel von **45°** (fünfundvierzig) in die **Erde** und vermittelt damit unauffällig, aber nachhaltig die historische Zahl **1945** - das Ende des 2. Weltkriegs.



SCAN ME

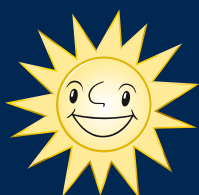
The logo for PlüMAT, featuring the company name in a bold, blue, sans-serif font. The letters are contained within a black-outlined triangle that points upwards.

PLÜMAT

Solutions are our business
Sondermaschinenbau
in Espelkamp



**Wir wünschen allen
teilnehmenden Künstlern
viel Erfolg!**



MERKUR

Enjoy the game



KÖGEL BAU

GEMEINSAM | SICHER | STARK



WAS WIR SCHAFFEN
DAS BLEIBT



www.koegel-bau.de

KÖGEL BAU GmbH & Co. KG

Hinterm Schloß 10
32549 Bad Oeynhausen

Tel.: 05731 7561-0

E-Mail: info@koegel-bau.de

SCHULZ

GEBÄUDESERVICE

www.sgbs.de

■ GEBÄUDEREINIGUNG

■ GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

■ HAUSMEISTERDIENSTE

■ GROSSHANDEL für Hygiene- und Pflegeartikel



■ *Ihr Partner
in Sachen Zufriedenheit
...einfach sauber!*



32339 Espelkamp · info@sgbs.de



SAVEHOUSE

PASSGENAU FÜR JEDE BRANCHE.

Sicherheitsdienst GmbH & Co.KG
F.-A.-Meyer-Straße 4 | 32457 Porta Westfalica

Telefon 0571.5967 01 01
www.k9-save-house.de



KULTURPROGRAMM

So 13. Juli 2025 | 16 Uhr

TILT! Impro Theater: mit Kunst agieren

Theatergruppe um Pete Brandhorst

Start im Herrenhaus | Eintritt 10 , Kinder frei

So 14. September | 11 Uhr

Preisverleihung Skulpturenwettbewerb

Alte Stallung | Eintritt frei

Do 2. Oktober 2025 | 18:30 Uhr

Konzert mit Cláudia Sofia (Gesang) und Band

Música de Cabo Verde (Kap Verde)

Begleitband mit Lucio Vieira (Bass) und Markus Leukel am Schlagzeug.

Herrenhaus | Eintritt: 25 Euro Vorverkauf

Sa 8. November 2025 | 18.30 Uhr

Music(al) im Schloss mit Flo & Friends

Solisten: Felix Deeg, Florian Hinxlage, Jennifer Siemann, Femke Soetenga
sowie Mario Stork am Piano

Eintritt: 40 Euro Vorverkauf

Vorankündigung / Vorschau 2026

So 01.02.2026 | 17:00 Uhr | 20 Eintritt

Lesung: „Mit 70 hat man noch Träume“

Zimmertheater AM Eck | Vorleserinnen Astrid Schwake und Annette Ziebeker

Eintritt: 20 Euro Vorverkauf

Sa 27. 03.2026 | 20:00 Uhr | 20 Euro Eintritt

Konzert: Frank Muschalle Trio

Kooperation mit dem Bürgerverein Gestringen

Open-Air

05.06.2026 Musical-Gala-Show mit Flo & Friends

06.06.2026 Landluftkonzert mit der NWD Philharmonie Herford



Schloss Benkhausen

TERMINE *der Stadtführer Espelkamp*

Sa 02.08.2025 | 14:00 Uhr

Die Geschichte von Benkhausen

Bei einem Rundgang über das Gelände des Schlosses erfahren Sie alles Wissenswerte über die mehr als 500 Jahre alte wechselvolle Geschichte von Schloss Benkhausen vom einfachen Bauernhof bis zur heutigen sehenswerten Schlossanlage.

Die Geschichte der verschiedenen Bewohner der Adelsgeschlechter "von Münch" und "von dem Bussche Münch" bis zum Tode des letzten Baron 1971 wird auch nicht zu kurz kommen. Die Nutzung des Schlosses nach 1945 durch die Engländer und den Wittekindshof wird ebenfalls angesprochen.

Zum Abschluss wird noch über die umfassende Renovierung durch die Unternehmerfamilie Gauselmann, die das komplette Anwesen 2010 gekauft hat, berichtet.

Treffpunkt: Brücke / Schlossgraben, Schlossallee 1, Espelkamp

Teilnehmerzahl: max. 25 Personen | Dauer: ca. 1,5 Stunden

Preis: 5 Euro | Anmeldung erforderlich

Mi 03.09.2025 | 17:00 Uhr

Besichtigung der Alten Gießerei im Ortskern Espelkamp

Vom Kesselhaus zur Veranstaltungslocation mit besonderem Charme

Die „Alte Gießerei“ zählt zu den ältesten Gebäuden der Stadt Espelkamp. Anfang der 1940er Jahre als Kesselhaus auf dem Gelände der Muna erbaut, wurde das damals entkernte Gebäude von 1950/51 bis 1990 als Gießerei genutzt.

Was einst als Energiequelle für die Waffenproduktion gedacht war, hat sich zur Begegnungsstätte für Menschen entwickelt und sich als Ort des Diskurses und der Verständigung hervorgetan. Es erwartet Sie eine spannende Führung durch die Geschichte dieses einzigartigen Gebäudes.

Treffpunkt: Alte Gießerei, Hindenburgring 30, Espelkamp

Teilnehmerzahl: max. 50 | Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 5 Euro | Anmeldung erforderlich



Weitere **TERMINE** der StadtführerInnen

Dienstag, 8. Juli 2025, 19:00 Uhr

Geschichten am Wegesrand (Spaziergang)

Samstag, 12. Juli 2021, 13:30 Uhr

Radtour: Unsere Binnenwasserstraße

Mittwoch, 16. Juli 2025, 18:30 Uhr

Die Wurzeln liegen unter den Eichen (Spaziergang)

Samstag, 2. August 2025, 14:00 Uhr

Geschichte Schloss Benkhausen (Spaziergang)

Samstag, 16. August 2025, 18:00 Uhr

Geschichtliches zum Anbeißen (Spaziergang)

Mittwoch, 3. September 2025, 17:00 Uhr

Alte Gießerei (Besichtigung)

Anmeldungen

Stadt Espelkamp

Kulturbüro Espelkamp

Wilhelm-Kern-Platz 14

Telefon: 05772 562-161

TAGEN · GENIESSEN · ERLEBEN



- Weitläufiger Schlosspark
- 13 Tagungsräume
- 38 Hotelzimmer
- Rundwanderweg und Schiffsanleger
- Café „Die Rentei“ mit Biergarten
- Deutsches Automatenmuseum



Schloss Benkhausen

Schlossallee 1 | 32339 Espelkamp

Tel. 05743 93182-10

info@schloss-benkhausen.de

www.schloss-benkhausen.de



MEHR KITAS ALS ZÄHNE.

Über 15 Kitas in Espelkamp - für einen starken Start ins Leben.



HIER GEHT WAS!





www.vbplus.de

**Modern ist eine Bank,
die nicht auf neu macht,
sondern Sinn macht.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank PLUS eG

Lübbecker Land + Schnathorst



IHR EVENTSPEZIALIST

FULL
SERVICE



MESSE &
SONDERBAU



LOCATION &
ZELTE



CATERING



MOBILIAR



DEKORATION



KÜNSTLER-
VERMITTLUNG



VERANSTAL-
TUNGSTECHNIK

LSM

event- & messeservice

Twiehauser Str. 31 | 32351 Sternwede
Tel. 05745 920 39-0 | www.LSM-gmbh.de

IDEEEN. EVENT. KNOW-HOW.

Meyer's

LANDHANDEL & GARTENMARKT

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 7:30 - 13:00 Uhr

14:00 - 18:30 Uhr

Sa.: 7:30 - 13:00 Uhr

IHR SPEZIALIST FÜR

- Garten
- Landwirtschaft
- Heimtierbedarf
- Futtermittel

Neustadtstraße 41

Tel. 05743-1412

32339 Espelkamp-Benkhausen Fax 05743-4944

e-Mail: info@meyer-landhandel.de

KUNST

made by AUFBAU



AUFBAU
GEMEINSCHAFT



FÜR MEHR FARBE IN ESPELKAMP